

durch eine schmale Meerenge getrennt sind. Ihre größte Längenausdehnung liegt ziemlich unter demselben Meridian; von O nach W hat die östl. Gruppe die größte, die westl. die kleinste Ausdehnung. Von den Erdtheilen der mittleren Gruppe reicht Afrika weiter nach W als Europa, dieses dagegen weiter nach O. Von den Erdtheilen der beiden andern Gruppen reicht je der nördliche weiter nach W, der südliche weiter nach O. Von den 3 südlichen werden Afrika und Südamerika vom Aequator durchschnitten (in welchen Punkten?), Australien bleibt südl. davon; die Südspitze Afrikas ist vom Aequator beinahe ebenso weit entfernt als die Nordspitze, während die Südspitze Südamerikas 5—6 mal weiter davon absteht als seine Nordspitze. Welche werden von den Wendekreisen durchzogen? Von den 3 nördl. Erdtheilen berührt das asiatische Festland beinahe den Aequator, während Europa am weitesten von ihm entfernt bleibt. Asien reicht am weitesten nach N, Südamerika am weitesten nach S. Wie folgen die Erdtheile nach ihrer Entfernung vom Nord- und Südpole auf einander? Wie vertheilen sie sich in die Zonen?

§. 84. Stamm und Glieder, Grundgestalt, Küstenlinie.

Stamm oder **Numpf** bezeichnet den in sich geschlossenen Theil eines Festlandes oder Erdtheils, in welchen der Ocean nicht eindringt; **Glieder** oder **Arte** sind die entweder ganz (Küsteninseln) oder zum größten Theil vom Meere umgebenen Landtheile (Halbinseln, Land- oder Erdzungen, Landspitzen, Caps oder Vorgebirge, Landengen). Die Halbinseln sind den Meerbusen, die Landengen den Meerengen zu vergleichen. Jedes Glied eines Erdtheils bildet zwar für sich ein geographisches Individuum, verhält sich aber zum Erdtheile wie der Theil zum Ganzen.

Man unterscheidet demnach 1) die **Grund- oder Kerngestalt**, die Gestalt des Stammes ohne die Glieder. Asiens Grundgestalt bildet ein Trapez, die Europas, Nord- und Südamerikas ein rechtwinkliches Dreieck, die Afrikas ein nicht ganz ausgefülltes Oval, die Neuhollands einen Kreisansachnitt; — 2) die **Küstenlinie**, d. h. diejenige, die man um die ganze Küste zieht und welche die ganze Entwicklung derselben angibt. Je geringer die Küstenentwicklung eines Landes ist, desto unzugänglicher bleibt es vom Meere her, desto weniger finden sich seine Bewohner veranlaßt, ihre Heimat zu verlassen. Sie bleiben deshalb auf sich beschränkt, kommen mit andern nicht in Berührung, bleiben roh und ungebildet. Daher ist die Gliederung eines Landes von der höchsten Bedeutung für seine Kultur; vgl. Griechenland und Afrika.

Die Küsten der nördl. Halbk. sind weit stärker gegliedert, haben also eine längere Küstenlinie als die der südlichen. Ebenso übertreffen in der alten Welt die Westküsten die östlichen an Entwicklung; bei Amerika ist es umgekehrt, dagegen haben die Westküsten beider Festländer besonders im N eine vielfache Zerspaltung im Kleinen und die West- oder Südwestküsten der 3 südl. Erdtheile eine mehr oder weniger ausgeprägte Einbuchtung.

§. 85. Areal, Ausdehnung, Umfang der Landoberfläche.

Das **Areal** (Flächeninhalt) sämmtlichen Landes auf der Erde beträgt c. 2.463.000 □M., wovon c. 160000 □M. Inseln, also das des Wassers c. 6.798.000 □M. — Wichtiger als das Arealverhältniß der Continente ist für